

Erfahrungsbericht zu Lern- und Arbeitsgruppen im Studium

- Internationale Studierende erzählen -

Sara Moazzen, Fachbereich 10, aus dem Iran

Zu welchem Zeitpunkt und warum ich mich in einer Lerngruppe beteiligte?

In dem ersten Monat des ersten Semesters bin ich durch die Kontakte über Kommilitonen und Dozenten in meine Lerngruppe gekommen. Für ein gemeinsames Projekt habe ich und drei andere Kommilitonen an einem Text zusammengearbeitet – wir haben den Text tiefer behandelt und versucht, ihn vollständiger nachzuvollziehen. Dann haben wir den Text in unserem Seminar präsentiert. Arbeiten in Lerngruppen oder auch in Breakout-Sessions ist in meinem Studiengang sehr typisch. Die Zuteilung erfolgt manchmal durch die Dozenten, aber normalerweise entscheiden wir uns selber, mit welchen Kommilitonen wir in einer Gruppe zusammenarbeiten möchten.

Wichtig für die Lerngruppe: gemeinsames Interesse

Ich bewerte meine Erfahrung positiv. Im Rahmen des obengenannten Projektes hatte ich durch die Lerngruppe die Gelegenheit, schon im ersten Semester mit den Kommilitonen Kontakte zu knüpfen, die sich für gemeinsame Themen interessierten. Bis zum Ende des Semesters konnten wir uns gegenseitig helfen. Ein wichtiges Kriterium für die Bildung der Lerngruppe war, dass wir alle im ersten Semester dasselbe Studienfach studiert haben. Seitdem habe ich häufiger in Lerngruppen gearbeitet, da die positiven Wirkungen mir klarer geworden sind.

Kontakte knüpfen und gemeinsam lernen

In meinem Nebenfach im zweiten Semester hatte ich meine beste Erfahrung mit der Lerngruppe machen können. Ich habe zwei Kommilitonen kontaktiert und vorgeschlagen, eine WhatsApp-Gruppe zum Lernen zu gründen. Sie haben sich geeinigt und am Anfang haben wir uns einmal pro Woche online per Zoom getroffen. Nach einigen Wochen haben wir ein Offline-Treffen organisiert – wir haben uns regelmäßig bis zum Ende des Semesters für zwei Stunden in der neuen Mensa auf dem Bockenheimer-Campus getroffen und gemeinsam auf die Vorlesungsthemen vorbereitet. Wir helfen uns immer noch gegenseitig bei organisatorischen Dingen oder Hausarbeiten. Durch die Lerngruppe war ich motivierter, an meinen Projekten und Hausarbeiten zu arbeiten. Da wir gemeinsam ein Abgabedatum bestimmt und festgelegt haben, konnten wir unsere Projekte und Hausarbeiten auch viel schneller fertigmachen. Außerdem hat mir die Lerngruppe die Gelegenheit gebracht, anderen Kommilitonen außer der Gruppe kennenzulernen und mit denen Kontakte zu knüpfen.

Schwierigkeiten und Herausforderung

Ich hatte zwei Probleme mit meinen Lerngruppen. Das erste Problem war, dass ich im Studentenwohnheim keine feste und stabile Internet-Verbindung hatte. Daher war es bei den Online-Meetings schwierig, mit meiner Gruppe auf dem gleichen Stand zu bleiben. Das andere lag an der Sprache und Kommunikation. Zum Beispiel im zweiten Semester gab es ein Missverständnis in der Gruppe und das hat sich in eine negative Richtung weiterentwickelt. Außerdem hatte ich bei der Suche der Lerngruppe auch Schwierigkeiten. Insbesondere durch Online-Lehre hatte ich kaum die Möglichkeit, mit anderen Kommilitonen Zeit zu verbringen und Kontakte aufzunehmen. Leider haben wir selten (von Dozenten) ein Angebot dazu bekommen.

Meine Tipps für international Studierende

Ich würde anderen internationalen Studierenden empfehlen, trotz Online-Veranstaltungen zu versuchen, mit anderen Kommilitonen Kontakte zu knüpfen z.B. durch die Gründung einer WhatsApp-Gruppe. Den Link zur Gruppe kann man auch einfach während der Veranstaltung in den Chat reinkopieren, damit andere Studierende teilnehmen können. Man sollte nicht einfach warten, bis jemand dich erst kontaktiert. Sonst könnte es mehrere Semester dauern, bis du jemanden findest. Aus diesem Grund ist das Arbeiten in der Lerngruppe schon vom ersten Semester nötig bzw. wichtig. Wenn du schon in der Lerngruppe bist, versuch die Meinungen von deinen Gruppenmitgliedern zuzuhören, zu respektieren und immer gemeinsam zu entscheiden. Alle Meinungen, Schwierigkeiten und Probleme in der Gruppe müssen berücksichtigt und behandelt werden, um eine effektive Lerngruppe zu bilden.

2

Mein Wunsch für die Goethe-Universität

Mein Wunsch für die Goethe Universität wäre, dass die Uni-Räume auf dem Campus für internationale Studierende zur Verfügung stehen, wo sie sich regelmäßig treffen und gemeinsam lernen können. Eine einfache Raumbuchung für bestimmte Uhrzeiten und Dauer würde die Motivation zum Lernen der internationalen Studierenden erhöhen können.